

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Amtsgerichte Riesa und Strehla, sowie des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

N^o 146.

Donnerstag, den 9. December 1880.

33 Jahrg.

Die Expeditionen in Riesa und Strehla (L. S. 6. 8. 9.), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedruckten Verzeichnisse eine wirksame Veranschaulichung finden, erbiten wir und bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wie der „V. B.-Blz.“ mitgetheilt wird, ist die Ankunft des Fürsten Bismarck in Berlin für den 22. d. M. angekündigt. Die nunmehr dem Bundesrathe zugegangenen Etats für die Verwaltung des Reiches auf 1881/82 enthalten folgende Biffern. Der Etat für Preußen und der in die preussische Verwaltung übernommenen Contingente anderer Bundesstaaten stellt in Einnahme der Militärverwaltung für Rechnung der Bundesstaaten mit Ausschluß Bayerns 3,774,158 M., 62,581 M. mehr, und in Einnahme der Militärverwaltung für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten 156,948 M., 693,726 M. weniger als im Vorjahre. Die fortdauernden Ausgaben betragen 265,657,377 M., 14,572,449 M. mehr, darunter 4,828,707 M. mehr für Selbstverpflegung, 5,599,891 M. mehr für Naturalverpflegung u. s. w., die einmaligen Ausgaben 22,288,702 M., 15,738,139 M. mehr, darunter 5,532,812 M. neu für Bekleidung und Ausrüstung der neu aufzustellenden Truppenteile, und 6,576,200 M. zur Beschaffung der Handfeuer- und blander Waffen, der Geschütze und des Artilleriematerials, sowie der Feldverpflegung u. s. w. für die neu zu formirenden Truppenteile. Der sächsische Etat weist auf an Einnahmen 192,201 M., 9045 M. mehr, an fortdauernden Ausgaben 21,402,028 M., 2,345,162 M. mehr, und an einmaligen Ausgaben 3,206,800 M., 2,772,644 M. mehr als im Vorjahre. Der württembergische Etat endlich enthält an Einnahmen 142,102 M., 12,150 M. mehr, an fortdauernden Ausgaben 14,464,958 M., 722,102 M. mehr, und an einmaligen Ausgaben 705,271 M., 75,041 M. mehr als im Vorjahre. — Dazu kommt noch der außerordentliche Ausgabeetat von 23,578,004 M., 4,780,361 M. weniger als im Vorjahre.

Oesterreich. In Prag wurde am 6. Dec. Nachts der Arbeiterführer Beda auf dem Alstädter Ring von einer Anzahl Heisergefellen überfallen und so lange geprügelt, bis er niederfiel und mit erhobener Hand schwur, nie wieder zu Erdrungen von Parteiverfassungen aufzureizen. Bei dem Herannahen der Patrouille entflohen die Heisler.

Frankreich. Der französische Kriegsminister General Barre hat die commandirenden Generale durch Rundschreiben aufgefordert, die ihnen unterstehenden Officiere mit dem Entwurf eines „militärischen Handbuchs für die Jugend“ zu beauftragen. Es soll hiermit ein Vorschlag ausgeführt werden, den schon General Trochu in seinem Buche „Die französische Armee im Jahre 1879“ erhoben hat und der seither in der republikanischen Presse wiederholt als ein notwendiges Erforderniß für die Erziehung der Jugend in militärischem und geschichtlich-republikanischem Geiste bezeichnet worden ist. Diese beiden Gesichtspunkte sollen in dem Handbuche auch insofern Berücksichtigung finden, als dessen erster Theil nur militärtechnische Dinge enthält, während der zweite unter anderem die Kapitel behandelt: Vaterlandsliebe, Soldatentugenden, Soldatenehre, politische Bürgerpflichten u. s. w. Nach den vom Kriegsminister gegebenen leitenden Punkten soll durch Unterweisung der heranwachsenden Geschlechter der Zusammenhang zwischen den militärischen und politischen Einrichtungen hergestellt und die moralische Erziehung der Nation durch eine ganz praktische Erziehung unterstützt werden. Wir haben es demnach hier gleichsam mit einem Werkbuche der Bürgerpflichten für die Jugend zu thun, das einen amerikanischen Charakter hat. Der Unterrichts in allen Schulen auszuwaschen bestimmt ist. General Barre hat mit dieser Anordnung einen weiteren bedeutenden Schritt auf dem Wege zur logischen Re-

publik gethan, und es kann nicht geleugnet werden, daß die Durchföhrung des Planes nicht unwesentlich dazu beitragen muß, schon die französische Jugend für den militärischen Beruf moralisch oder vielleicht richtiger ausgedrückt geistig vorzubilden.

Großbritannien. Der irische Agitator Parnell hat am 5. December in Waterford abermals eine sehr heftige Rede gehalten. Seine Ausführungen lassen keinen Zweifel mehr aufkommen, daß die Frage der Gefeslichkeit seiner Agitation rasch entschieden sein wird. Parnell sagt u. A.: „Ich erkläre als Pflicht jedes Irlands, sein Vaterland zu befreien, wenn er dies kann. Wir wollen hierfür mit constitutionellen Mitteln arbeiten, so lange es uns poßt; wir wollen Irland in keinen Bürgerkrieg stürzen, so lange ein solcher keine Aussicht auf Erfolg hat. Allein ich frage jeden wahren Irlander, ob er nicht Alles thun würde, um seiner Nation zu dem ihr gebührenden Range unter den Nationen der Erde zu verhelfen. Unser jetziger Weg liegt innerhalb der Grenze der Verfassung. Allein wenn ich oder Jemand, über den ich Einfluß besitze, jemals das irische Volk aufrufen würde, die Grenze jener Verfassung zu überschreiten, so werden wir dies offen thun.“ Die Rede erregte wilden Enthusiasmus.

Türkei. Constantinopel, 6. December. Die Pforte ist mit dem Studium über Maßregeln zur Erhöhung der Einnahme des türkischen Reiches beschäftigt. Insbesondere ist die Erhöhung der Postgebühren und ein neuer Zoll auf die Tabakausfuhr ins Auge gefaßt worden.

Westindien. Wie aus San Domingo gemeldet wird, hat der Congreß der Republik beschlossen, die am 10. September 1877 in der Kathedrale der Hauptstadt aufgefundenen Gebeine, welche in ungewisshafter Weise als die des Christoph Columbus identificirt sein sollen, unter einem zu diesem Zwecke zu errichtenden Monumente beizusetzen. Sämmtliche amerikanischen Regierungen sind ersucht worden, sich hieran durch Geldbewilligungen zu beteiligen. Die Regierung von San Domingo selbst hat 10,000 Dollar beigezweert.

Leitliches und Sächsisches.

Riesa, den 8. December 1880.

In der am 7. d. Mts. unter Vorsitz des Herrn Kaufmann R. Wählmann abgehaltenen Plenarversammlung des Städtischen Vereins beschäftigte man sich zunächst mit Aufstellung einer Candidatenliste für die am 13. December bevorstehenden Ergänzungswahlen zu dem Collegium der Stadtverordneten. Die durch Stimmentzettel vorgenommene Wahl ergab folgendes Resultat. Es werden der Bürgerchaft zur Wahl vorgeschlagen und empfohlen: 1. als Angeessene die Herren: Stadtgutsbesitzer Kregschmar, Tischler Frz. Heinrich, Kaufmann W. Seurig und Vater Nicolai; als Unangeessene die Herren: Strumpfwirker Oberer und Ingenieur Abendroth. Auf Antrag des Herrn Kaufmann P. von wurde hierzu weiter beschlossen, die Candidatenliste zweimal in beiden Localblättern zu veröffentlichen und außerdem Wahlzettel drucken zu lassen, welche durch den Vereinstboten den Wählern zugestellt werden sollen. — Auf eine dem Fragekasten entnommene Frage, die Angelegenheit der projectirten 2. Dampf schiff-Dallestelle betref, wurde vom Vorsitzenden dahin geantwortet, daß die Sache im besten Fluß sich befinde und dem Vereinsbeschuß gemäß eine Massenpetition vorbereitet werde. Eine zweite Frage, die Wiederbegründung eines Sparvereins zum Zwecke der Beschaffung von Kohlen- und Holzvorräthen für den Winter betref, rief eine längere Discussion hervor. Die Wichtigkeit der Sache namentlich für die

unbemittelten Classen wurde allseitig betont und man verhandelte hauptsächlich darüber, ob man jetzt schon mit der Begründung eines derartigen Vereins vorgehen, oder das Frühjahr, welches sich dafür entschieden besser eigne, abwarten solle. Nachdem mehrere Mitglieder sich dafür verwendet hatten, jetzt schon eine Commission für diese Angelegenheit niederzusetzen, einigte man sich schließlich dahin, die Frage dem Ausschusse zur Berücksichtigung zu überweisen. Auf Anregung des Herrn Tischler E. Schlegel wurde weiter noch beschlossen, die städtische Polizeibehörde zu ersuchen, ungesäumt öftere Revisionen der in die Stadt zum Verkauf gebrachten Milch vornehmen lassen zu wollen. Eine weitere Erörterung der Lebensmittelfrage überhaupt innerhalb des Stadtvereins wurde in Aussicht genommen.

Wir machen auf das morgen Donnerstag stattfindende 1. Abonnement-Concert unserer städtischen Capelle in der Winteraison — siehe Inserat — aufmerksam. Herr Musikdirector Rutschmeyer hat ein gewähltes Programm aufgestellt und wird gewiß alles Mögliche aufbieten, um sein Auditorium zufriedenzustellen.

Ueber die Volkszählung liegen uns aus dem hiesigen Amtsgerichtsbezirk noch folgende Resultate vor: Döbersee: in 86 Wohnhäusern und 177 Haushaltungen 694 Personen (340 männl., 354 weibl.); Promnitz: in 16 Wohnhäusern und 37 Haushaltungen 158 Personen (80 männl., 78 weibl.); Rünchrig: in 158 Häusern und 225 Haushaltungen 871 Personen; Glaubitz mit Sageritz und Langenberg: in 183 Häusern und 308 Haushaltungen 1250 Personen (621 männl., 629 weibl.).

Von folgenden Städten Sachsens liegen nachstehende Resultate vor:

Strehla, 7. December. Die Volkszählung hat 2258 Einwohner ergeben. Vor 5 Jahren waren es 2083, so daß sich eine Zunahme von 175 Köpfen ergibt. Die Zahl der Haushaltungen beträgt 604. — Leipzig 148,760 Personen, Chemnitz 94,868, Zwickau 35,135, Plauen 35,069, Freiberg 25,431, Bittau 22,313, Meerane 22,156, Grimnitzgau 18,991, Werdau 13,657, Annaberg 13,014, Pirna 11,750, Großenhain 11,100, Frankenberg 11,029, Wittweida 9220, Schopau 8078, Grimma 8034, Schneeberg 7634, Leisnig 7045, Oederan 5842, Rössen 3760.

Bei der in Dresden stattgehabten Gewerksamenergänzungswahl, zu welcher 64 Wählmänner aus 21 Wahlbezirken erschienen waren, wurden zu Gewerksamernmitgliedern die Herren Uhrmacher Bucher in Dippoldiswalde mit 62 St., Schuhmachermeister Esfurth in Rägeln mit 61 St., Buchdruckermeister Schreiber in Dresden mit 61 St., Seilermeister Skyer in Dresden mit 59 St., Schneidermeister Förster in Grimma mit 48 St., Sauermeister Richter in Goldzig mit 42 St., Kupferschmiedemeister Heine in Oschob mit 39 St. wieder, sowie die Herren Fleischermeister Jant mit 55 St., Wäckermeister Kumpsh mit 38 St., beide in Dresden, und Kürschnermeister Gebhardt in Barzen mit 32 St. neugewählt.

Das sächsische Landhauamt hat an die 1. Amtshauptmannschaften ein Schreiben geschickt betrefend die neue Organisation der Landespredekanat. Es heißt in diesem Schreiben, daß, wenn es gelang, die wenigen Pferde, welche man jetzt bezieht, im Lande zu geben von besserer, dem Lande als bisherer Qualität zu schaffen, der vorläufige Schritt als vollständig erreicht zu betrachten sein würde. Sollte das sächsische Institut von Nutzen sein, so müßte der Kaiser dieselben die Interessen und die Leistungsfähigkeit der Jäger genau kennen und es demnach sein Einfluß

nicht ist... während Director... schaffen ist. So sehr diese... Bestreben des Landstammes... Entgegenkommen der... nichts helfen würden... Man könne bei der... und Hohlenschen zwar... die Wichtigkeit derselben... Manches gefordert... zu überwinden, sowie... zuzuführen, wenn... schlichten, welche sich... Landstammmeister bestanden... ihnen mit Wort und... und dieses sei... das Landstammamt durch... Vertrauen... Weisung... es unbedenkbar... die Ansichten der... über Pferde... in jeder Beziehung... des Landstammmeisters... so werde dies... der Fall sein... von der Regierung... Maßnahmen zur... Hebung der... deren Unterstützung... die 1. Amtshauptmannschaften... nicht versagen würden.

— Falls Hundertmarknoten Reichsflanscheine sind mehrfach in der allerletzten Zeit in Verkehr gebracht worden, weshalb wir unsere Leser zur Vorsicht ermahnen und auf die Merkmale der Fälschungen aufmerksam machen wollen. Die am oberen Rande der Arbeit eingedruckten Finessen sind größer als bei den echten Noten und braunroth, anstatt hellroth. Die Farbe der Banknote selbst ist fast weißlich-grau, anstatt hellblau. Da die Noten sonst sehr täuschend nachgemacht sind und die obigen Merkmale sich nur bei Nebenhaltung eines echten Scheines ergeben, muß große Vorsicht angewendet werden.

Diesem 8. December. Der hiesige Geflügelzüchterverein... in der Zeit vom 25.—28. Februar n. J. wiederum eine Ausstellung von Racegeflügel, ferner aber auch... gezeigten Wunsch eine solche von... veranstalten und wird mit derselben... verbunden sein.

Nejseu. Die gestern noch oberhalb der alten Brücke arbeitende Baggermaschine ist heute mit einer Anzahl Baggerzillen von einem Dampfer ins Schlepptau genommen und in das Winterquartier gebracht worden. Wie verlautet, soll nächstes Frühjahr der Deger bei Wella möglichst weggebagert werden. — Am Freitag ist in der Mühle zu Neitzsch bei Mültitz der 22jährige Mühlenwappe Franz Theodor Ulrich durch eigene Unvorsichtigkeit in das Mühlengetriebe gerathen und getödtet worden.

Körschenbroda. In der Nacht vom Sonntage zum Montage ist bei dem Grundstücksbesitzer und Bauunternehmer Herrn Esold in Neu-Bertowitz (an der großen Weintraube) ein frecher Einbruchdiebstahl verübt worden. Zwei Diebe haben in das Geschäftslocal einzudringen vermocht, haben dort eine große Lampe angebrannt und ungenirt eine Flasche Wein getrunken und einen Schrank gewaltsam geoffnet. Das heimkommende Dienstmädchen hat sie jedoch bemerkt, hat schnell den Fährnecht gerufen und aus dem Gasthose zur Weintraube noch andere Hilfe herbeigeholt und so ist es gelungen, obwohl beide schnell zum Fenster hinausgesprungen sind, den Einen festzunehmen und an die Behörde abzuliefern. Daß beide sehr gefährliche Subjecte sind, geht daraus hervor, daß sie ein geladenes Pistol und noch andere Waffen bei sich gehabt haben.

Dresden, 6. December. Am königlichen Hofe werden am bevorstehenden Neujahrstage die Beglückwünschungs- und Präsentations-Couren in herkömmlicher Weise stattfinden. Weitere Vorstellungen angemeldeter Damen und Herren können bei den für den Carneval in Aussicht genommenen großen Hofballen zur Ausführung gelangen.

Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg werden zur Theilnahme an der am Sonnabend, den 11. d. M. im Brunnenwald stattfindenden Fochsagd am nächsten Freitag nach Berlin reisen und daselbst die... abfliegen.

Dresden, 7. December. Auf dem gestrigen Schlachthofmarkt waren 364 Rinder, 718 Land- und 522 Ungarschweine, 705 Hammel und 141 Kalber zum Verkauf gestellt. Primawaare in Mätern war sehr selten und... während Mittelwaare... geringe... 30 M. pro Centner... Hammel waren... ein Weniges an, so daß sich das Paar englische Lämmer im Gewichte zu 50 M. das Paar... das der Landhammel in derselben Schwere 58 M. erhöhte, während Waaren wie gewöhnlich mit 30 Mark pro Paar zu haben waren. Schweine waren über-

reichlich abgesetzt... 42 und Schiffer mit 58 M. pro... 40 bis 57 M. von Mecklenburgern und... 40 Pf... 50 M... Kalber... 20 und 20 Pf... und noch darunter galt.

Sandall. In der Bezeichnung der beiden Stationen Aufsig der österreichischen Nordwestbahn ist eine Aenderung eingetreten. Fortan führt nämlich die Station „Aufsig links Ufer“ den Namen „Aufsig“ ohne allen Beisatz, die Station „Aufsig rechts Ufer“ dagegen den Namen „Schreckenstein“. Diese Aenderung beugt der Wiederholung von mancherlei Irrungen vor, welche infolge der bisherigen Bezeichnung vorliefen.

Hätten... am Sonntag Abends in der 10. Stunde hat eine hier wohnende 22jährige Fabrikarbeiterin, welche die bei der hiesigen Knopfabrik über die Viela führende Brücke passieren wollte, letztere verfehlt und ist über die an dieser Stelle ziemlich hohe Ufermauer in die Viela hinabgestürzt, wodurch die Beflagenswerthe einen Bruch des rechten Oberschenkels und der linken Kniegabel erlitten hat.

Aus der Tauff. In Ebersbach, Friedersdorf und Dürrenersdorf sind von drei Ebersbacher Fabrikanten Lehrwerkstätten errichtet worden, in welchen den Webern der Gegend unentgeltlich die nöthigen Anleitungen betreffs der Vortheile gegeben werden, die bei der Herstellung der bisher hauptsächlich von böhmischen Webern gefertigten nach beschaffenen Schürzenzeuge und vielstüchzigen, feinfadigen Kleiderstoffe in Frage kommen.

Zittau. In Bezug auf die Mittheilung, daß man in Eibau gute Porzellanerde gräbt, schreibt man weiter: Schon vor 20 Jahren wußte man, daß daselbst Porzellanerde lagerte, und obgleich man damals mit nicht unbedeutenden Mitteln Versuche zur Aufindung eines kostbaren Schatzes anstellte, so unterblieben dieselben später wieder. Man war nicht tief in den Boden gekommen, und was zu Tage gefördert worden, war nur minderwerthige Erde, die aber schon damals bei den ersten Brennversuchen als eine feste Porzellanerde befunden wurde. Erst im Laufe des verfloffenen Sommers hat sich eine Gesellschaft von Unternehmern aus Schlesien gefunden, die den Betrieb von Neuem begonnen hat und hoffentlich mit mehr Glück fortfahren wird. Der Abbau geschieht in völlig bergmännischer Weise. Gegenwärtig schon ist man auf ein mächtiges Lager der Maschinen gleichkommenden Porzellanerde gestoßen, die sich infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften (weiße Farbe und auffallende Festigkeit bei leichter Verarbeitung) schnellen Eingang in Porzellanfabriken verschaffen dürfte. Wiewohl erst Proben versandt sind, so liegen doch schon ansehnliche Bestellungen nach bedeutenden Plätzen Schlesiens und Böhmens vor. Um die Masse zum weiteren Bearbeiten fit und fertig machen zu können, soll in nächster Zeit eine „Schlammerei“ mit Komplexitän... errichtet werden. Sobald sich die Bestellungen noch vermehren — und hierzu ist alle Aussicht vorhanden — wird das Unternehmen, dessen erste Anlagen ein bedeutendes Kapital erfordern, lebensfähig sein.

Freiberg. Ein mit Drahtwaaren hauswender Elowal entwendete am Sonnabend in einem hiesigen Gasthose mehrere Gegenstände und wurde deshalb hinter Schloss und Riegel gebracht. Bei der ersten Verhaftung gelang es dem Diebe, zu entkommen, lange konnte er sich jedoch der Freiheit nicht erfreuen.

Leipzig, 7. December. Da der 9. sächsische Feuerwehrtag im August 1881 in Döbeln stattfand, so wird der Bezirkskongress der sächsischen... Leisnig, Waldheim, Nossen, Mügeln, Gartha, Wettin, Walsleben und Böhrgen umfassenden Feuerwehverbundes nächste Mai oder Juni nächsten Jahres in Leisnig abgehalten werden. Mit diesem Bezirkskongress ist keine Vergütung, dagegen aber eine größere Uebung der freiwilligen Feuerwehrlustige verbunden. — In hiesiger Stadt tritt jetzt unter der Rindenvelt die... Grade und in... Weise auf.

Leipzig, 7. December. Das... Bekanntmachung des hiesigen Polizeiamtes ist auf Grundlage des... von Beiträgen zur Unterstüzung von Vereinen, Instituten und Privat... des gedachten Gesetzes betroffen sind, daher auch besonders das Einkommen von... zu... der... Altona und Umgebung Ausgewiesenen, oder die künftig-

hin etwa Betroffen... öffentlicher... Die Verwaltung des... den 15. d. M. eine vollständige Schließung des... nicht beabsichtigt ist, sondern daß die von Gesellschaften in den Sälen des Schützenhauses während der Saison veranstalteten Vergnügungen... nach wie vor ungestört stattfinden können. Der Abbruch der Ausstellungshalle... in Leipzig... entschieden; man ist aber geneigt, sie wieder aufzubauen, wenn sich ein anderer geeigneter Platz dafür finden läßt. Die Maschinenhalle der Volkswirtschaftsausstellung ist bereits abgetragen.

Öffentliche Schöffengerichtssitzung zu Meisa, am 1. December 1880.

Schöffen: Herr Gutsbesitzer Finkert aus Wada, Herr Gutsbesitzer Wilhelm Müller aus Gröba.

1. Der Fortbildungsschüler Franz Richard Otto war angeklagt, in gefährlicher Nähe von Gebäuden Feuerwerkskörper abgebrannt zu haben; er wurde jedoch nach der Beweisaufnahme von der Anklage freigesprochen und von Kostenzahlung entbunden.
2. Der Dienstmacht Friedrich August Riedel in Gröba hat sich dreier Diebstahle zum Nachtheile seiner Mitdientboten im Grotzsch'schen Gute schuldig gemacht; er wurde deshalb zu 3 Wochen Gefängniß und Verzahlung der Kosten verurtheilt.
3. Der Schiffer Friedrich August Borsdorf in Neuschwitz ist geständig gewesen, von einer auf dem Elbuqui liegenden Lohw eine halbe Stange Kupfer sich widerrechtlich angeeignet zu haben; er erhielt wegen dieses Diebstahls vier Tage Gefängniß zurkannt und die Verpflichtung zur Kostenzahlung auferlegt.
4. In Privatanklagensachen des Steuerassessors Carl Gregott Lorenz in Meisa gegen den Brauer Adolar Schmie der in Gröba wurde das Verfahren eingestellt und dem Privatankläger die Kosten auferlegt.

Öffentliche Schöffengerichtssitzung zu Strehla, am 2. December 1880.

Unter Mitwirkung der Herren Vorsitzender Gottlob Kühne und Kaufmann Carl Müller aus Strehla als Hilfschöffen gelangten folgende Strafsachen zur Verhandlung.

1. Die Handarbeiter Johann August Horn aus Jacobsthal und Karl Winde aus Jöhndenberg, beide nicht mehr unbescholten, waren beschuldigt, am 8. September ds. Js. auf dem Felde des Gutsbesizers Kramer in Jotobtsthal eine Quantität Rüben ausgegraben und an sich genommen zu haben. Die beiden Beschuldigten wurden zu je 1 Tag Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.
2. Dem Maschinenfabrikanten Wilhelm Mehlis aus Dobra bei Liebenwerda war, weil derselbe auf dem letzten Lorenz'schen Markte feilgehalten hatte, ohne das Stättgeld vollständig bezahlt zu haben, von der 1. Amtshauptmannschaft zu Döbitz eine Geldstrafe von 3 M. zurkannt worden. Gegen diese Strafverfügung hatte Mehlis Widerspruch erhoben und auf gerichtliche Entscheidung angetragen. In der heutigen Schöffengerichtssitzung blieb es aber beim Alten, da die Anrede des Beschuldigten, es sei die auf einen Wagen gestandene unbesteuerter Maschine bereits verkauft gewesen und daher von ihm nicht zum Verkaufe auf dem Lorenz'schen Markte ausgeführt gewesen, keinen Glauben fand. — Den Vorsitz bei diesen Verhandlungen führte Herr Amtsrichter Thiemann, während Herr Rechtsanwalt Erbenbrecher die Staatsanwaltschaft vertrat.

Bemerktes

• Vom 1. April 1879 bis zum 31. März 1880 sind im Hange 108 Schiffe an den Küsten Dänemarks gestrandet. Von diesen sind 60 vollständig gescheitert und 48 später wieder flott gemacht worden. Von den gestrandeten Schiffen waren 24 dänische, 24 deutsche, 19 russische, 13 englische, 5 russische, 4 holländische und 3 französische. Bei sämtlichen Strandungsfällen sind 3 Personen umgekommen und 545 gerettet worden, wovon 186 durch Rettungsapparate. Das Gewicht in der... Mander hat bisher wohl kaum daran gedacht, daß er in seiner Tasche genau angegebene... mit sich herinträgt, daß... in die Lage kommen... und gerade keine... zur Stelle hat, nur in die... zu greifen braucht,

Donnerstag, den 9. December

1. Abonnament-Concert

der Singsocietät
Anfang 8 Uhr. — Dem Concert folgt **Ball**.
Ganz ergebenst laden ein
Nich. Antschewerter, Musikdir. **D. Mehlte.**
Unter Anderem kommt zur Ausführung: Ouverture „Attila“ v. Mendelssohn, Nocturne v. Chopin, 7. Concert f. Violine v. Beriot, Der Traum des Jägers, Fantasie v. Liszt, Ouverture „Das Nachtlager von Granada“ v. Kreutzer, Mosart a. „Lannhäuser.“ Ein Jahrmarkt in Krähwinkel, großes Polkaquartett.

Club Thalia.

Sonnabend den 11. d. M.
erste Hauptversammlung im Rathskeller,
wozu alle activen und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen werden. Ein zahlreiches Erscheinen ist im Interesse der Sache erwünscht. Neue Mitglieder werden aufgenommen. **Der Vorstand.**

Der Städtische Verein zu Riesa

erlaubt sich, den Herren Wählern bei Anlaß der am **13. December** cr. stattfindenden **Stadtverordneten-Ergänzungswahl** folgende Herren Candidaten in Vorschlag zu bringen:

- Anfängige:**
Herr Stadtgutsbesitzer Friedr. Kreisshmar,
Tischler Franz Heinrich,
Kaufmann Moriz Seurig,
Bäcker Fr. Ernst Nicolai.
Unanfängige:
Herr Strumpfwirker Franz Börner,
Ingenieur Arthur Abendroth.

Weihnachts-Ausstellung.

Ein reich assortirtes Lager von

Feit-Geschenken,

als: Galanterie-, Leder-, Holz- und Kurzwaaren, Glas-, Marmor-, Alabaster und Cyrolithwaaren, mit und ohne Stuckeintrichtung, chinesische und japanische Neuheiten, Ballfächer und Fächer, Schmuckgegenstände, Jugendschriften und Bilderbücher, Gesangbücher und Schulbücher, Gedichtbücher, Geschäftsbücher, Bibeln, Atlanten, Parfümerien, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Damen-Taschen, Photographie-Albuns u. s. w. empfiehlt zur gütigen Beachtung

die Buchhandlung von **Joh. Hoffmann in Riesa.**

Riesa A. W. Hofmann Riesa

Ecke der Bahnhof- und Pansiger Straße

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Kurzwaaren und Schmucksachen als:

Talmt, sowie echt Gold- Tisch- Taschennesser, Ezelle und Kaffeelöffel in Zinn und Neusilber, Koch- und Bratgeschirr, eisernes und emaillirtes, Plättglocken,	Brochen, Ohringe, Uhrketten, Haarkettenbeschlüge, Fisch- und Küchenmesser, Taschennesser, Ezelle und Kaffeelöffel in Zinn und Neusilber, Koch- und Bratgeschirr, eisernes und emaillirtes, Plättglocken,	Dierhäne, Schlittschuhe, Garderobehalter, Handtuchhalter, Schlüsselhalter, sowie noch andere verschiedene Holzschuh-Waaren, Zieh- u. Mundharmonikas, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Damentäume,	Rinderlämme, Frisierlämme, Tabak- u. Cigarrenbeissen, Photographierahmen, Spiegel- und Gardinerrosetten, Gewürzschänke, Salz- und Mehlkasser, Kaffeemühlen, Draht- Nägel,
--	--	---	---

Singer-Nähmaschinen unter langjähriger Garantie zu billigen Preisen.
Nähmaschinen, grändlicher
Nähmaschinen, grändlicher
Nähmaschinen, grändlicher

Landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft.

Wir dieselbe von jeher bestrebt gewesen, ihren Mitgliedern, landwirthschaftlichen wie häuslichen, alle mit dem Besitze des Grundstückes verbundene Vorteile zu Theil werden zu lassen, so gewährt sie mit Genehmigung der Königl. Brand-Versicherungs-Commission und der Generalversammlung vom 1. März 1881 an jedem Mitgliede, das auf 10 Jahre beiträgt, ein Freistück landwirthschaftlicher Grundstücke. Weiter hat sie sich verpflichtet, und bis Ende 1880 noch beitretenen Mitgliedern die nämliche Portion zu bewilligen. Die Genossenschaft hat sich zum Zweck gesetzt, die landwirthschaftlichen Grundstücke der Mitglieder gegen Feuer-Versicherung zu versichern. Die Genossenschaft hat sich zum Zweck gesetzt, die landwirthschaftlichen Grundstücke der Mitglieder gegen Feuer-Versicherung zu versichern. Die Genossenschaft hat sich zum Zweck gesetzt, die landwirthschaftlichen Grundstücke der Mitglieder gegen Feuer-Versicherung zu versichern.

Bahnhof Brausitz.

Abendunterhaltung
sowie ver-
schiedene andere Speisen. Hierzu ladet ergebenst ein
Adolf Thiene.

Berg-Brauerei Riesa.

Von nächstem Sonnabend, den **11. December** an, beginnt die **Verstrotung** meines

Bockbieres

in 1/2, 1/3, 1/4, und 1/5 Ge.
binden,
und empfehle dasselbe einer
geneigten Beachtung.
Joh. Rieger.

Sennigs Restauration.

Morgen Freitag **Schlachtfest**,
früh 9 1/2 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst
und Gallertschüsseln. Es ladet freundlichst ein
Aug. Sennig, Bahnhofstraße.

Kädler's Restaurant.

Heute Donnerstag **Schlachtfest**, von früh
9 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst
und Gallertschüsseln. Abends **Bratwurst mit Sauerkraut**, dazu ladet ergebenst ein **W. Kädler.**

Gasthof Kreutz.

Sonntag den 12. December 1880
Abendunterhaltung
von den Schulkindern zu Kreutz zum
Besten einer Christbescheerung für arme Schulkinder.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
Für die Concertbesucher nachträglich **Ballmusik**.
Es laden ergebenst ein
F. Studer, W. Rische.

Gasthaus Zeithain.

Freitag den 10. December ladet zum **Schlachtfest**,
sowie Sonntag den 12. zum **Bockbier**,
Bratwurst- und Pfannkuchenschmaus er-
gebenst ein **H. Lorenz.**

Gasthof Boritz.

Nächsten Sonnabend u. Sonntag
Bockbierfest und Brüh-
würstchen. Nettig gratis. Es
ladet ergebenst ein
Cl. Walther.

Restauration Glaubitz.

Sonntag den 12. und Montag den 13. Decbr.
Gänsebraten- und Schmaus,
dazu ladet alle Freunde ergebenst ein
Ernst Kettler.

Gasthof Prausitz.

Nächsten Sonntag den 12. December ladet zum
Gänsebraten- und Ball,
sowie zu verschiedenen andern Speisen ganz
ergebenst ein **Heermann Reinhardt.**

Verein für Geflügelzucht

für Riesa und Umgegend.
Freitag den 10. December außerordentliche
Sitzung Abends 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Am Montag den 6. December

früh 9 Uhr ent-
schief nach langer Krankheit guter Gatte,
Vater Schwiger, und Großvater der Dienstarbeiter
Martin Müller,
im Alter von 64 Jahren. Die Freunde und
Bekannteten aus Traueriger Rücksicht
Wolfgang Müller geb. Hermanns nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. Dec.
vormittags 11 Uhr vom Trauerhause statt.